

## Für die Werkstatt

### Die Rostschicht verschwindet

Wenn eine Uhr in das Wasser gefallen war und die Stahlteile dann angerostet sind, ist es meistens mit dem schönen Aussehen des Werkes für immer vorbei. Denn nicht nur die Stahlteile sind angegriffen, sondern auch die Messingteile sind vom Rost bedeckt und sehen nach der Reinigung ziemlich mitgenommen aus. Das liegt nun nicht etwa an dem Rost, denn dieser bildet wohl eine feste Schicht, greift aber die Messingteile nicht an. Die Beschädigungen entstehen vielmehr durch die wenig zweckentsprechende Reinigungsart. Ein längeres Petroleumbad löst zwar den Rost etwas, aber auch hier geht es selten ohne eine zusätzliche mechanische Reinigung.

Nun beobachtete ich vor einiger Zeit, wie ein Mechaniker starke Rostspuren mit einer verdünnten Säure fortbeizte. Die Rostschicht verschwand in wenigen Minuten restlos. Man ver-

sicherte mir, daß eine neue Rostgefahr für die Stahlteile nicht besteht, da Phosphorsäure — um diese handelte es sich — wohl Rost löst, in keinem Falle aber rostbildend auf den Stahl wirkt.

Ich habe daraufhin ähnliche Versuche an stark berosteten Uhrplatinen vorgenommen. Die Ergebnisse waren immer außerordentlich befriedigend. Von dem Rost blieb keine Spur übrig und die Platinen wiesen keine Verletzungen auf. Natürlich ist es nötig, vorher alle aufgeschraubten Teile zu entfernen, damit keine Hohlräume vorhanden sind, in denen Säurereste verbleiben könnten. Nach der Säurebehandlung werden die Teile in einer Seifenlauge gründlich gewaschen. Dieselben sind dann wie neu. Irgendeine chemische Nachwirkung der Phosphorsäure habe ich niemals beobachten können.

Für die angerosteten Stahlteile kann man dieses Mittel ebenfalls verwenden. Besondere Vorteile bietet es hier aber nicht, weil der Rost Vertiefungen eingefressen hat, die von der Säure wohl freigelegt, aber nicht beseitigt werden können.

Fritz Geffke.



### Einsegnung und Osterfest im Kriegsjahr!

Nicht wie sonst können wir unsere Werbung zur Vorbereitung eines guten Umsatzes beginnen. Ein jeder muß sich nach der Decke strecken und mit dem vorhandenen Warenbestand und dem ihm zugestandenen Kontingent auskommen. Dieses uns zur Verteilung anvertraute Gut wird nun mit Überlegung denjenigen Käufern zugeführt, die als Stammkunden darauf vertrauen, daß ihr Uhrmachermeister ihnen die benötigte Ware verschafft. Wie manchen Kunden haben wir vertröstet, wie viele Wünsche bereits für die Einsegnung vorgemerkt, so daß wir schon jetzt feststellen können, wie man auch bei geringer Auswahl doch recht vielen Kunden gerecht wird. Eine kleine Benachrichtigung: „Was Sie suchen, habe ich jetzt da!“, wird dem Kunden Freude machen. Ihr Einfluß soll die Wünsche des Kunden mit den vorhandenen Sachen in Übereinstimmung bringen. So wird mancher zur Einsegnung statt der beabsichtigten Uhr ein schönes Schmuckstück schenken, einen Gebrauchsgegenstand in Silber für den

jungen Mann, etwas für die Aussteuer des jungen Mädchens, je nachdem die Art Ihres Lagerbestandes eine solche Veränderung der Kaufwünsche notwendig macht.

Sollte hier und da doch mit einem reichhaltigen Warenlager aufzuwarten sein, so kann man die Umsatzbasis durchaus mit einer der bereitgehaltenen Anzeigenserien der Berufsförderung unterstützen. Sie ist zumindest eine Erinnerungswerbung, die kein Uhrmacher unterlassen soll, der sein Geschäft sicher durch die Einsegnungen der Kriegszeit bringen will. Auf Anfrage werden die Anzeigenmatriern zur Auswahl zugesandt.

Wenn auch die Warenbeschaffung das gewohnte Geschäft zur Einsegnung oder zu Ostern nicht zuläßt, so ist das kein Grund, Geschäft und Schaufenster in ihrer äußeren Gestaltung zu vernachlässigen. Im Gegenteil, gerade jetzt müssen wir der stark reduzierten Auslage durch eine besonders eindrucksvolle Dekoration den gleichen Aufmerksamkeitswert verschaffen wie sonst.

Der Reichsinnungsverband zeigt hierzu zwei Blickfänge für Einsegnung (SP 51) und Osterfest (SP 49), die durch ihre geschmackvolle Farbigekeit das Schaufenster außerordentlich beleben.

Zuletzt verweisen wir auf das bereits angekündigte Goldankaufsdiagramm Nr. 52, das besonders für die Uhrmacher geeignet ist, die auch das Plakat SP 15 im Schaufenster hängen haben.

SP 51 Einsegnungsplakat: Untergrund dunkelblau, Kreischnitt gold, voller Kreis silber, Blätter grün, Schrift dunkelbraun und blau.

SP 49 Osterplakat: Untergrund weiß, Schriftfläche gold, Blumen und Band hellrot, Stiele und Blätter grün, Schattenfläche und Schrift dunkelbraun.

Plakatgröße 48 · 68 cm, Preis 5,50 RM., 34 · 46 cm, Preis 5,— RM. Preis des Dias 6,50 RM. einschließlich Porto und Verpackung. Bei Bestellungen Betrag vorher auf das Postscheckkonto Berlin 146 784 einsenden.

Berufsförderung  
des Reichsinnungsverbandes  
des Uhrmacherhandwerks,  
Berlin W 35, Potsdamer Str. 111,  
Ebeling.



Dia 52



SP 49



SP 51